

[1683.] Für eine Sort.-Buchhandlung wird zum sofortigen Antritt oder spätestens bis 1. März ein Gehilfe gesucht, der schon ein paar Jahre als solcher conditionirt hat und gebildetes Benehmen mit Fleiß, Treue und Zuverlässigkeit vereinigt. Es wird soviel Geschäftserfahrung beansprucht, daß ihm ohne Sorge die Führung des Geschäfts auf mehrere Monate anvertraut werden kann. Behandlung wird eine humane und freundliche sein. Gefällige Offerten sind an Herrn Herm. Schulze in Leipzig zu richten, der in Stand gesetzt ist, nähere Auskunft zu erteilen.

[1684.] Für unsere Buchhandlung suchen wir sofort einen Gehilfen, der mit Lust und Liebe zu seinem Beruf Treue und Fleiß verbindet. Wir würden am liebsten auf solche Herren reflectiren, die geschäftlichen Ordnungssinn besitzen und zugleich Aussicht geben, längere Zeit in unserm Geschäft zu bleiben.

Colberg, den 28. Januar 1859.

C. F. Post'sche Buchhandlung.

[1685.] Gesucht wird zum 1. April d. J. für eine Buchhandlung Dresdens ein nicht zu junger Gehilfe. Tüchtige Sortimentskenntnisse, Geläufigkeit in der englischen und französischen Conversation, Interesse am Geschäft, sicheres und fleißiges Arbeiten und angenehmes Wesen im Verkehr mit dem Publicum sind Erforderniß. Nur diejenigen Herren Gehilfen, welche demselben entsprechen, wollen ihre gef. Offerten unter P. B. an Herrn Fr. Ludwig Herbig in Leipzig einbringen.

[1686.] Die Ferber'sche Universitätsbuchhandlung in Gießen sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Der Eintritt könnte zu Ostern erfolgen.

Gesuchte Stellen.

[1687.] Für einen strebsamen jungen Mann, der seine vierjährige Lehrzeit bei mir beendet, suche ich zu dessen weiterer Ausbildung eine Gehilfenstelle unter bescheidenen Ansprüchen, und werde auf gefäll. Anfragen gern nähere Auskunft erteilen.

Münster, den 24. Jan. 1859.

J. H. Deiters.

[1688.] Für einen jungen Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit am 1. October v. J. in meinem Geschäft beendet hat, und in allen Fächern des Sortiments- und Papiergeschäftes bestens bewandert ist, suche ich zum 1. April d. J. ein anderweitiges Engagement unter bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Offerten erbitte direct in frankirten Briefen.

Güßtrin, den 3. Januar 1859.

Alb. Mañute.

[1689.] Ein junger Mann, katholischer Confession, der im Sept. v. J. seine vierjährige Lehrzeit in einem lebhaften Sortimentsgeschäft beendet, und bis jetzt als Gehilfe darin servirt hat, sucht zu Ostern in einer größeren Sort.-Buchhandlung eine Stelle. Derselbe ist mit allen Sortimentsarbeiten und Zweigen der Literatur vertraut, und möchte sich in seiner zukünftigen Stelle vorzüglich dem Verkehr mit dem Publicum widmen. Gef. Offerten wolle man unter der Chiffre J. W. an Herrn Zimmermann in Glogau richten.

[1690.] Ein militärfreier junger Mann, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldigen Antritt ein neues Engagement. Gef. Offerten unter der Chiffre H. A. # 3. wird Herr K. Fr. Köhler in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

[1691.] Für einen warm empfohlenen jungen Gehilfen, ausgerüstet mit guten Sortiments- und Sprachkenntnissen, schöner Handschrift und angenehmem Aeußern, suche ich auf Ostern oder gleich eine Stelle.

Fr. Brecke in Hannover.

Vermischte Anzeigen.

[1692.] Grosse Bücherauction.

Am 3. März u. f. T. kommt in Paris die Bibliothek des berühmten Philologen Boissoneau zur Versteigerung. Die Sammlung ist eine der umfangreichsten und werthvollsten, welche in den letzten Jahren unter den Hammer gekommen. Ich übernehme Aufträge zu dieser Auction und stelle den 700 Seiten starken Katalog derselben gegen 20 N^o baar zur Verfügung.

Leipzig, 26. Januar 1859.

F. A. Brockhaus

Sortiment und Antiquarium.

[1693.] Soeben wurde versandt und ist in Leipzig bei Herrn Rudolph Weigel vorräthig: Catalogue d'une belle collection d'estampes, dont la vente se fera au comptant à Munich le 28 Février 1859 chez

L. A. v. Montmorillon.

[1694.] Handlungen, die changiren wollen, belieben unter gleichzeitiger Einsendung ihres Katalogs meinen soeben erschienenen

Change-Katalog

zu verlangen.

Bockenheim.

J. B. Levy.

C.-M. 1859 keine Disponenda!

[1695.] Wir zeigen hiermit an, daß wir D.-M. 1859 keine Disponenden gestatten werden, und hoffen um so mehr auf Erfüllung unserer Bitte, als wir seit dem Jahre 1843 niemals Disponenden verweigert haben.

Queßlinburg, 4. Januar 1859.

G. Basse.

[1696.] Keine Disponenden!

In diesem Jahre können wir geschäftlicher Veränderungen wegen unter keinen Umständen Disponenden gestatten,

und machen schon jetzt die entfernt wohnenden Handlungen hierauf aufmerksam.

Paris, 17. Januar 1859.

L. Hachette & Co.

[1697.] Zu disponiren, wo Aussicht auf Absatz:

Hahn, naturgemäße Diät.

Dieses Werk wird zum Frühjahr in vielen Zeitschriften angekündigt werden.

Göthen, 26. Januar 1859.

Paul Schettler.

[1698.] Von nachstehenden Artikeln können wir wegen bevorstehender neuer Auflagen durchaus

keine Disponenden

gestatten und werden, wo unsere Bitte unbeachtet bleibt, beim Abschluß keine Notiz davon nehmen und die Annahme späterer Remittenden entschieden verweigern:

Baumann, Naturgesch. f. Volksch.

Horn, Spinnstube. Jahrg. 1847—1850.

— Schmiedjacob's Gesch. 3 Bde.

Hungari, Tempel der Heiligen.

Rhode, Handelscorrespondenz.

Rückert, Gedichte. M.-A.

— Liebesfrühling. Pr.-A.

— do. T.-A.

— Nal u. Damajanti. M.-A.

Schünemann, Kochbuch.

Stolterfoth's Rhein-Lieder u. Sagen. M.-A.

Frankfurt a/M., im Januar 1859.

J. D. Sauerländer's Verlag.

[1699.] Keine Disponenda,

mit Ausnahme von

Raff, Lectures choisies,

ersuche ich mir aus alter Rechnung zu stellen, und würde ich bei Nichtbeachtung dieser heuer zum erstenmal ausgesprochenen Bitte die Facturen unbeachtet lassen.

Esslingen, im Januar 1859.

Conr. Weyhardt.

[1700.] Bitte nicht zu übersehen.

Zur D.-M. d. J. kann ich mir keine Disponenda gefallen lassen.

Posen, im Januar 1859.

J. K. Zupaniski.

[1701.] Remittenda von dänischen, norwegischen, schwedischen und finnischen Sortimentsartikeln erbitte ich spätestens bis Ende März d. J., nach welcher Zeit ich nicht im Stande sein werde, solche anzunehmen. — Denjenigen Handlungen, welche diese durch die Nothwendigkeit gebotene Bedingung nicht erfüllen, werde ich künftig keine a Cond.-Sendungen zukommen lassen können.

Disponenda der genannten Artikel kann ich durchaus nicht gestatten.

Leipzig, den 24. Jan. 1859.

Carl B. Lorck.

[1702.] Die Kummer'sche Anstalt für geographische Relief-Arbeiten (Globen und Karten) in Berlin ist wegen anderweitiger Unternehmungen des jetzigen Besitzers zu einem mäßigen Preise zu verkaufen.

Gefällige Anfragen unter der Chiffre J. # 28. befördert

Riegel's Buch- u. Kunsthandlung
(G. Veeltig) in Berlin.

[1703.] Hierdurch ersuche ich meine Herren Kollegen, diejenigen Bestellungen, welche am 20., 21. und 22. d. M. in Leipzig für mich eintrafen, gefälligst zu erneuern, da der Brief mit diesen Verlangzetteln auf dem Wege von Leipzig nach hier verloren ging.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Alexander Duncker.